



KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN

Jahresbericht 2021



Vorwort

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN,

2021: das zweite Jahr der Corona-Pandemie. Nach wie vor sind die Kinder und Jugendlichen in angespannten Familiensituationen besonders betroffen. Fakt ist: Die psychischen Belastungen junger Menschen haben deutlich zugenommen. Ängste, Depressionen, aber auch Einsamkeit und Aggressionen sind angestiegen ebenso wie die Gewalt in Familien.

Unabhängig von Krisen haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf Schutz vor seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt und auf gleichberechtigte soziale Teilhabe. Dafür stehen wir ein. Die Pandemie-Ausnahmesituation ist eine extrem lange Zeit für ihr junges Alter. Wir haben versucht, die Folgen dieser Zeit so gut wie möglich abzufedern – vor allem durch persönlichen Kontakt und, wann immer möglich, die Angebote in den Einrichtungen. Auch digital haben wir unsere Adressat*innen durch professionelle WLAN-Konzepte, die Home-Schooling-Bedarfe u.ä. ermöglichen und gleichzeitig Jugendschutz-Anforderungen und den notwendigen Datenschutzvorschriften gerecht werden, unterstützt.

Auf Basis des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) haben wir in diesem Jahr intensiv an



unseren Schutzkonzepten gearbeitet: Neben einem Rahmenschutzkonzept zur Prävention von Gewalt liegen nun einrichtungsspezifische Risikoanalysen vor, auf deren Grundlagen im nächsten Schritt die einrichtungs- bzw. angebotsbezogenen Schutzkonzepte überarbeitet werden.

Das Jahr bildet – auch coronabedingt – einen Meilenstein auf dem Weg der weiteren Digitalisierung unserer Organisation. Hohe Priorität hatte das mobile Arbeiten: 30 Prozent mehr Smartphones, fast 50 Prozent mehr Notebooks. VPN-Zugänge wurden vervierfacht und Videokonferenz-Tools massiv ausgebaut. Bislang sind unsere Aufwendungen zur notwendigen Aufrechterhaltung unserer Hilfen nur in Teilen refinanziert worden. Für einen freien Träger stellt die Digitalisierung in diesem Tempo und Umfang eine massive, jedoch nachhaltige Investition dar.

Denn dank der Maßnahmen ist es gelungen, das Netzwerk im Verein zu stützen und miteinander in Kontakt zu bleiben. Online-Veranstaltungen garantieren den Wissensaustausch, die Besprechung fachlicher Themen, aktueller Entwicklungen u. v. m. Neue Mitarbeiter*innen erhalten die Gelegenheit, den Verein nah kennenzulernen. Es war sogar eine Online-Weihnachtsfeier, an der rund die Hälfte unserer Mitarbeiter*innen teilnehmen konnte, möglich!

2021: das Jahr, in dem der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN 120 Jahre alt geworden ist. Unsere offizielle Jubi-



läumsfeier mussten wir absagen – Corona hat die ungezwungene Atmosphäre, die wir uns gewünscht hatten, nicht zugelassen. Dank der großartigen Unterstützung des Freundeskreises des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN waren wir trotzdem mit Postkarten, Plakaten und Ganzsäulen an verschiedenen Orten in der Münchner Innenstadt und online

sichtbar. Mit unserer Jubiläumskampagne „Wir wachsen zusammen“ haben wir dazu appelliert, dass wir als Gesellschaft weiter zusammenrücken und gemeinsam die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens meistern: für bessere Chancen und Perspektiven unserer Adressat*innen, auf Augenhöhe. Dafür arbeiten wir seit 120 Jahren.

Die Herausforderungen dieser aufregenden Zeiten können wir nur gemeinsam bewältigen: Unsere Mitarbeiter*innen sind die Säulen für unser gelingendes Handeln für unsere Adressat*innen im Sinne einer gesunden Zukunft. Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei unseren Kolleg*innen!

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie Neues aus unserem Verein. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Dr. Anna Laux
Geschäftsführende
Vorständin

Thomas Melles
Geschäftsführender
Vorstand

Über uns

Wir ermöglichen Zukunft.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Wir bieten tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen. Dabei nehmen wir jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahr und begleiten ihn ein Stück auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

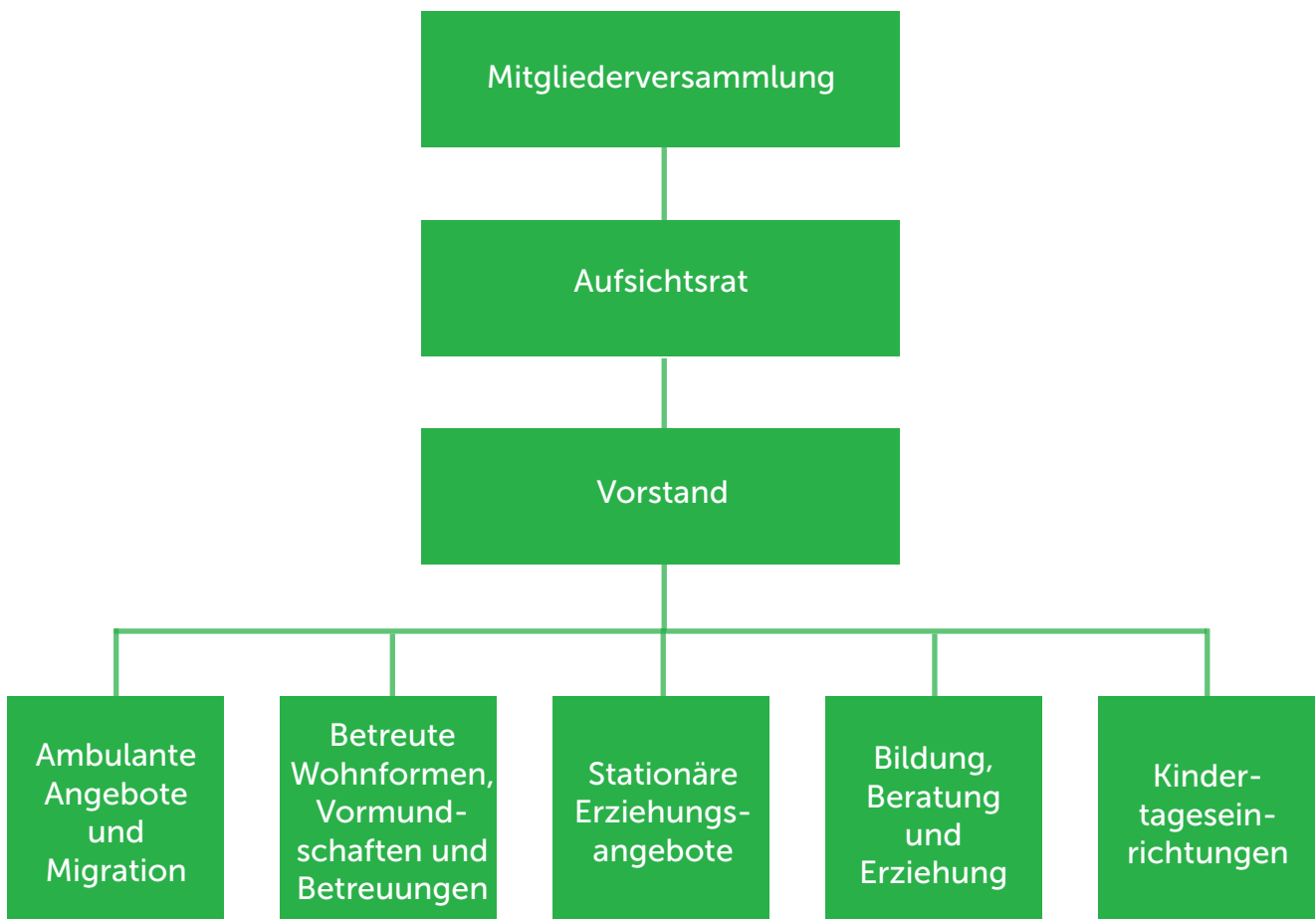
Seit mehr als 100 Jahren, in und um München.

Inhalt

Vorwort	2
Über uns	3
Inhalt	4
Unsere Organisation	5
Finanzielle Eckdaten 2021	6
Unsere Arbeit in Zahlen	8
Unsere Standorte in und um München	9
Aus unserer sozialpolitischen Arbeit: Online-Veranstaltung „Heimat?! Das ist Frieden und Nutella“	10
Aus unserer sozialpolitischen Arbeit: Münchner Manifest. Für ein sicheres soziales Netz - kein Sparen im Sozialen!	10
Aus unseren Angeboten	11
Angebote für Migration: Wohnen und Ausbildung für junge Geflüchtete	12
Bildung, Beratung, Erziehung: Neues aus der Schulsozialarbeit	13
Bildung, Beratung, Erziehung: Kooperative Ganztagsbildung - Auftrag und Rechtsanspruch	13
Betreute Wohnformen: Ein Jahr TEBEA	14
Kindertageseinrichtungen: Mehr Nachhaltigkeit mit Prämien	15
Ausblick: Änderung der gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit	16
Unsere Mitgliedschaften	17
So helfen Sie uns, zu helfen.	18

Unsere Organisation

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
im Überblick:

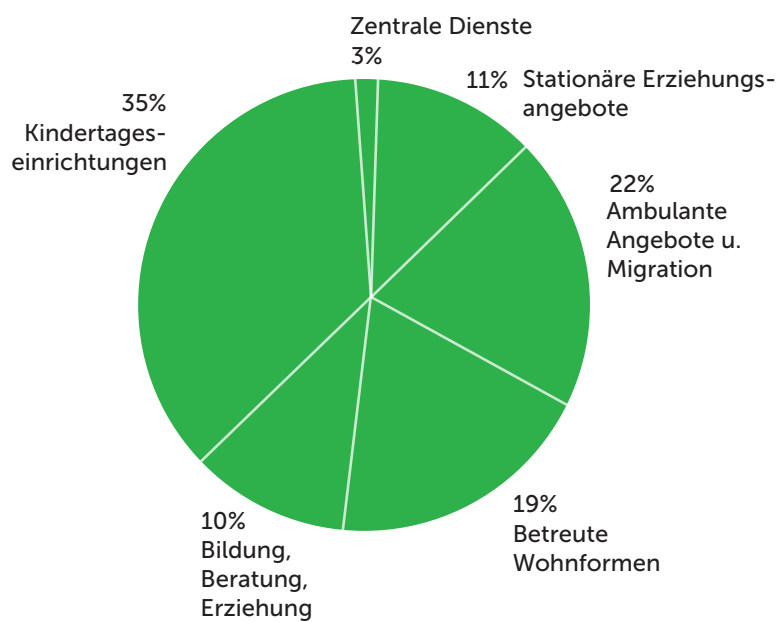


Finanzielle Eckdaten 2021 (gerundete Werte)

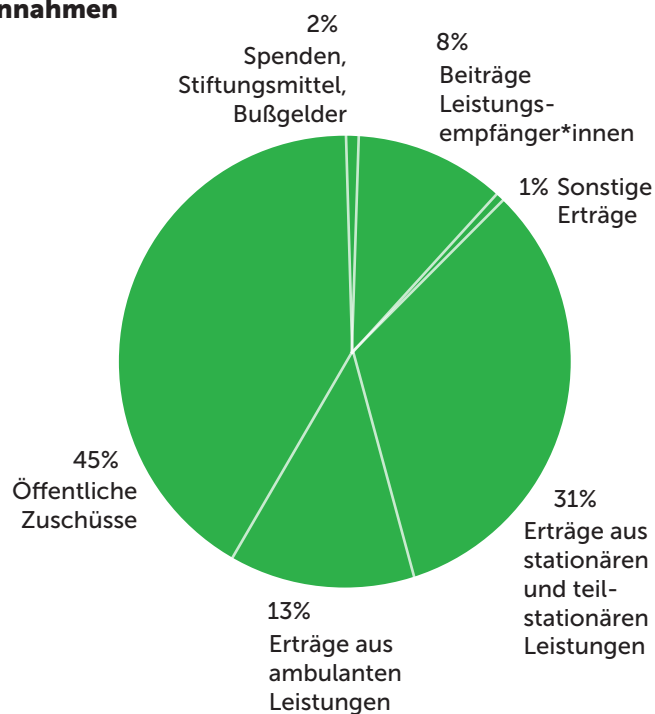
Wir legen Wert auf Transparenz und lassen unser operatives Ergebnis jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüfen.

Umsatz nach Bereichen

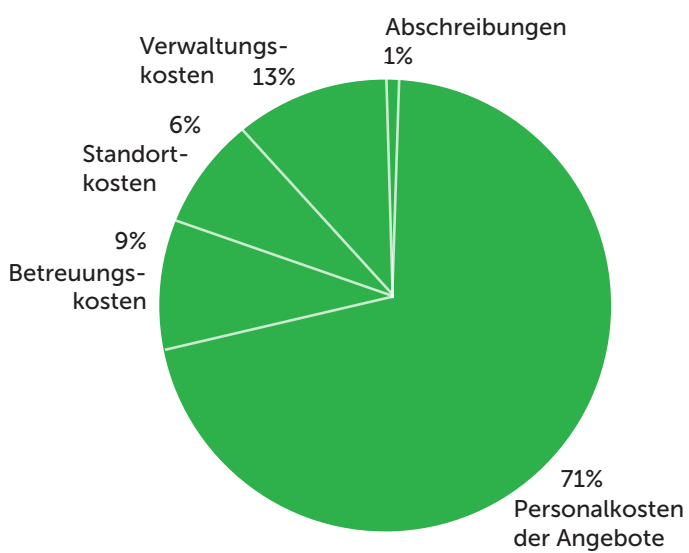
2021: 32,4 Mio. EUR



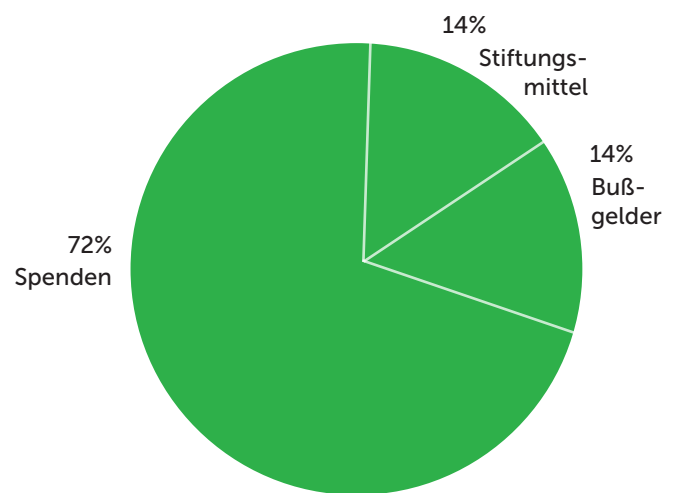
Einnahmen



Aufwendungen und Ausgaben



Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel



Unsere Arbeit in Zahlen

Mit 588 Mitarbeiter*innen begleiten wir unsere Adressat*innen in und um München (Angaben gerundet).

60
Kinder und Jugendliche in Wohngruppen (durchgehend Tag und Nacht)

50
junge Mütter/Väter mit ihren Kindern in betreuten Wohnformen

130
gesetzliche Betreuungen

500
Jungen* und junge Männer* mit sexualisierter und/oder häuslicher Gewalterfahrung

630
Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen

190
Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene in betreuten Wohnformen

250
Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Ambulanten Erziehungshilfen (AEH)

700
Beratungen und 9.800 Adressat*innen in den sozial-räumlichen Angeboten

300
Einzelfallbetreuungen sowie 3.600 durch soziale Arbeit an Schulen erreichte Schüler*innen

710
jugendliche und erwachsene Zugewanderte in Beratungsgesprächen

Unsere Standorte in und um München

Mit 76 Angeboten sind wir besonders im Münchner Norden und Osten vor Ort.

Ambulante Erziehungshilfe

Ambulante Erziehungshilfe
Au/Haidhausen/Bogenhausen
Ambulante Erziehungshilfe
Feldmoching/Hasenberg
Ambulante Erziehungshilfe
Milbertshofen/Am Hart/Harthof
Ambulante Erziehungshilfe
Ramersdorf/Perlach
Kinderpark Ramersdorf
Ambulante Erziehungshilfe
Schwabing/Freimann
Ambulante Erziehungshilfe
für Gehörlose

Ambulante Angebote in Stadtvierteln

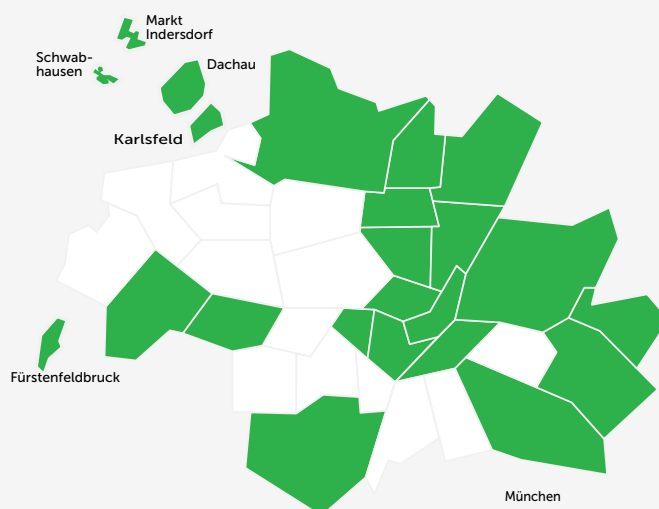
ELTERN TALK
GaleriaTreff Nachbarschaftstreff
HeideTreff Nachbarschaftstreff
HeideTreff Familienzentrum/
Familienstützpunkt
Heinrich trifft Böll Nachbarschaftstreff
LOK Lernwerkstatt
Nachbarschaftstreff Freiam
Opstapje Freimann
Opstapje Hasenberg/Lerchenau/
Ludwigsfeld
Sozialpädagogisches Lernprojekt am
Ackermannbogen
Ambulante Angebote Aurikelweg,
Dachau

Migrationsangebote

JMD Jugendmigrationsdienst
MBE Migrationsberatung für
erwachsene Zuwander*innen / mbeon
Respekt Coaches
BEO Wohnprojekt für unbegleitete
heranwachsende Geflüchtete

Stationäre Erziehungsangebote

Wohngruppe Arnbacher Straße
Wohngruppe Eichendorffring
Wohngruppe Fliederstraße
Wohngruppe Trollblumenstraße



Soziale Arbeit an Schulen

Soziale Arbeit am SFZ-München
Mitte 1, Mitte 2, München-Ost
Soziale Arbeit am SFZ Dachau
Soziale Arbeit an der Grundschule am
Hildegard-von-Bingen-Anger
Soziale Arbeit an der Mittelschule an
der Wörthstraße
Soziale Arbeit an der Grundschule
Schwanthalerstraße
Soziale Arbeit an der Grundschule
Bad-Soden-Straße
Soziale Arbeit an der Grundschule
Schwabhausen
Soziale Arbeit an der Mittelschule an
der Eduard-Spranger-Straße
Soziale Arbeit an der Mittelschule an
der Simmernstraße
Soziale Arbeit an der Mittelschule
Dachau-Süd
Soziale Arbeit an der Mittelschule
Markt Indersdorf
Soziale Arbeit an Schulen Kreppe

Kooperative Ganztagsbildung an der
Grundschule Waldmeisterstraße

Heilpädagogische Tagesstätte

**Beratung bei sexuellem Missbrauch
und/oder häuslicher Gewalt**
KIBS, KIM, PräviKIBS

Betreute Wohnangebote

Sozialpädagogisch Betreutes
Wohnen / Intensive Sozialpäda-
gogische Einzelbetreuung München
Sozialpädagogisch Betreutes
Mutter/Vater-Kind-Wohnen Karlsfeld
Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
für Mutter/Vater und Kind München
TEBEA Teilbetreutes Wohnen für
Mutter und Kind
Betreutes Wohnen für Menschen mit
Autismus
Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen /
Intensive Sozialpädagogische Einzel-
betreuung Dachau

Vormundschaften/ Rechtliche Betreuungen

Kindertageseinrichtungen

Haus für Kinder Die Pasingas
Haus für Kinder Polarsonne
Haus für Kinder Zaubersterne
Integrationskindergarten FreiRaum
Integrationskindergarten Kunterbunt
Integrationskinderkarten Schatzkiste
Kinderkrippe Fidelio
Kinderkrippe Klangfarben
Kinderkrippe Mamaliye
Kinderkrippe Mondlicht
Kinderkrippe Waldgeflüster
KinderTagesZentrum



V. li. n. re.: Andrea Betz, Karin Majewski, Dr. Anna Laux und Norbert J. Huber haben in ihrer Rolle der Sprecher*innen des Bündnis München Sozial, des Sozialpolitischen Forums München und des Sozialpolitischen Diskurses München gemeinsam das Münchner Manifest unterzeichnet.

Aus unserer sozialpolitischen Arbeit

Online-Veranstaltung „Heimat?! Das ist Frieden und Nutella“

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die vom 15. bis 28. März 2021 stattfanden, haben wir eine Online-Veranstaltung rund um die Gelingensfaktoren für eine vielfältige (Stadt-)Gesellschaft durchgeführt. Zahlreiche Teilnehmer*innen aus der Münchner Stadtgesellschaft, darunter Politiker*innen, Vertreter*innen anderer sozialer Träger, aber auch Aufsichtsratsmitglieder, Kolleg*innen und Adressat*innen vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN haben online teilgenommen.

Auf dem Podium sind Fachkräfte aus unserem Verein, Dr. Miriam Heigl von der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und Hamado Dipama, Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München, in den Austausch gegangen. In der anschließenden Diskussion im Plenum ging es einerseits um häufige Kommunikationsfehler wie unreflektierte Kommentare oder vermeintliche Vorurteile. Es wurden aber auch dringende Bedarfe ausgedrückt wie eine stärkere Diversität in Kinder- und Schulbüchern, gute Bildungsarbeit oder der Ausbau sozialräumlicher Angebote. Gemeinwesenorientierte soziale Arbeit direkt im Stadtviertel bringt Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zusammen. Ein weiterer Ausbau von niedrigschwelliger sozialräumlichen Angeboten wäre daher ein sinnvoller Schritt.

Das Ergebnis: Impulse für mehr Offenheit und Mut für ein friedliches Miteinander in einer gleichberechtigten, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft.

Münchner Manifest Für ein sicheres soziales Netz – kein Sparen im Sozialen!

Kurz vor der Sommerpause haben die drei großen sozialen Bündnisse, das Sozialpolitische Forum München, das Bündnis München Sozial und der Sozialpolitische Diskurs München, bei dem der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN derzeit die Sprecher*innen-Rolle hat, das Münchner Manifest „Kein Sparen im Sozialen“ vorgestellt.

Die soziale Infrastruktur muss gesichert und ausgebaut werden, um den Mehrbedarf aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Besondere Bedeutung ist dabei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen als den absoluten Verlierer*innen der Pandemie beizumessen.

Das Manifest wurde bei einem Pressegespräch vorgestellt. Zudem wurden an die entsprechenden Ministerien des Landes Bayern und des Bundes entsprechende Forderungsschreiben gerichtet.

Aus unseren Angeboten

Tagtäglich füllen unsere Mitarbeiter*innen die zahlreichen Angebote mit Leben und realisieren Betreuung, Beratung, Begleitung und Unterstützung auf vielfältige Weise.

Lesen Sie im Folgenden eine Auswahl an besonderen Ereignissen und Schlaglichtern aus unserer Arbeit mit unseren Adressat*innen.

Angebote für Migration

Wohnen und Ausbildung für junge Geflüchtete

Mitten in der Pandemie haben wir unser BEO Wohnprojekt, das Wohnraum für bis zu 156 junge männliche* unbegleitete heranwachsende Flüchtlinge bietet, eröffnet.

Trotz immenser Herausforderungen durch die Pandemie leben ein Jahr nach der Eröffnung hier mittlerweile 100 junge Bewohner* u. a. aus den Herkunftsländern Afghanistan, Somalia, Eritrea, Pakistan und Sierra Leone. Sie gehen entweder zur Schule, stehen unmittelbar vor ihrem Schulabschluss oder befinden sich in einer Ausbildung zum Gärtner*, Koch*, Krankenpflegehelfer* u.v.m. Drei von ihnen machen aktuell ihr Abitur an der Abendschule und wollen studieren.

In der Freizeit gibt es coronakonforme Angebote wie Tischtennis, Kochen zu zweit, Volleyball draußen oder eine Einführung ins Boxen.

Beratung und praktische Hilfestellungen beim Lernen, in der Berufsschule, bei Bewerbungen u.v.m. erhalten die jungen Menschen von unseren pädagogischen Fachkräften. Zusätzlich sind ehrenamtliche Unterstützer*innen aus der Nachbarschaft da, wenn es um Nachhilfe und Lernangebote geht.



Bildung, Beratung, Erziehung

Neues aus der Schulsozialarbeit

Unsere Schulsozialarbeit unterstützt Schüler*innen bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen – direkt in der Schule, vertraulich, verlässlich, frühzeitig. Schulsozialarbeit ist sozialpädagogisches Handeln mit präventivem Ansatz am Ort Schule und basiert auf der Kooperation zwischen den pädagogischen Fachkräften der Schule und der Kinder- und Jugendhilfe.

In diesem Jahr bieten wir in und um München neu an:

- München: Schulsozialarbeit an der Grundschule Schwanthalerstraße
- Landkreis Dachau: 4 offene Ganztagsgruppen und 7 gebundene Ganztagsklassen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dachau
- Markt Indersdorf: 1 offene Ganztagsgruppe an der Mittelschule

Nach über zwanzig Jahren haben wir die Soziale Arbeit an der Mittelschule Wörthstraße aufgrund der stetig sinkenden Schüler*innenzahlen am Standort beendet. In den vergangenen Jahren konnten wir den Schüler*innen zahlreiche Angebote im Rahmen von Schulsozialarbeit, offener Ganztageschule, Sprach- und Lernpraxis und dem beliebten Schüler*innen-Frühstück machen.

Bildung, Beratung, Erziehung

Kooperative Ganztagsbildung – Auftrag und Rechtsanspruch

Zum Schuljahr 2021/22 ist die Kooperative Ganztagsbildung an der Grundschule Waldmeisterstraße 38 für die Schüler*innen der ersten Klassen gestartet. Nach langfristiger „Hintergrundarbeit“ – nicht zuletzt unter erfolgreichem Einbezug zahlreicher Kolleg*innen unseres Vereins – startete der KoGa pünktlich zum Schulbeginn nach Erteilung der notwendigen Betriebserlaubnis.

Gemeinsam mit der Grundschule bieten wir individuelle und pädagogisch hochwertige Bildung und Betreuung mit dem Ziel, die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Die Angebote reichen von der Hausaufgabenbetreuung über vielfältige kreative, technische, musische, künstlerische Projekte, Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote bis zur persönlichen sozialpädagogischen Betreuung bei Schwierigkeiten.

Mit diesem neuen Angebot begleiten wir die bundesweite Entwicklung. Die alte Bundesregierung hat den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 auf den Weg gebracht – ein Zukunftsthema, das wir mit diesem Modellprojekt mitgestalten und voranbringen.

- ganztags bis 18 Uhr
- auch in den Ferien





Betreute Wohnformen

Ein Jahr TEBEA

Mitten in der ersten großen Welle der Corona-Pandemie im vergangenen Frühjahr wurde TEBEA, unser teilbetreutes Wohnangebot für Mutter und Kind, eröffnet und die ersten drei jungen Frauen zogen ein. Aber wie konnte in dieser Situation ein Alltag mit Homeschooling, Besuchsbeschränkungen und Hygienemaßnahmen mit einem neugeborenen Kind oder hochschwanger überhaupt organisiert, geschweige denn Herausforderungen bearbeitet werden?

Das kleine Team war von Anfang an hoch motiviert. Es wurde gesund und nachhaltig eingekauft und zusammen gekocht. Trotz der Pandemie erforschten die Mitarbeitenden von Anfang an mit den jungen Frauen und ihren Kindern das Stadtviertel.

Im hauseigenen Garten wachsen heute frische Bio-kräuter, süße Tomaten und fröhlich-bunte Blumen. Und die Kinder kennen alle Spielplätze im Umkreis - sogar die Schafe auf der Panzerwiese.

Die jungen Mütter* brauchen pädagogische und praktische Hilfe, werden in der neuen Lebenssituation stabilisiert und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.

Mittlerweile konnten bereits die ersten jungen Frauen mit ihren Kindern in die Selbstständigkeit entlassen werden. Trotz Pandemie und vieler Unwägbarkeiten haben sie eine tolle Entwicklung durchgemacht und können nun ihr Leben selbst in die Hand nehmen!

- Teilbetreute heilpädagogische Wohngruppe für junge Mütter* ab 17 Jahre und ihre Kinder



Kindertageseinrichtungen

Mehr Nachhaltigkeit mit Prämien

In unseren Kindertageseinrichtungen leben wir Nachhaltigkeit. Die Kreativität unserer Kolleg*innen, von Kindern und Eltern überrascht uns dabei immer wieder neu. So erhalten die Eltern zum Beispiel regelmäßig die saisonalen und regionalen Lieblingsrezepte der Kinder. Flohmärkte und Tauschbörsen werden organisiert. Die Geburtstage der Kinder werden mit gemeinsamen sinnreichen und spaßvollen Geburtstagsaktionen anstelle von materiellen Geburtstagsgeschenken gefeiert.

Die wichtigsten Themen im Jahr 2021:

- Abfallbeseitigung in der Kita-Umgebung
- Natürliche Bekämpfung von Blattläusen mit Marienkäfern
- Plastikfasten
- Gestaltung eines ganzen Tages ohne Strom
- Anbau und Zubereitung von Gemüse und Obst
- Bau von Nistplätzen für Vögeln und Insekten

Um Nachhaltigkeit zu fördern, weitere Ideen zu entwickeln und um diesen vielfältigen und einfallreichen Einsatz zu belohnen, erhalten unsere Kolleg*innen wie die Kinder Bildungsprämien. Ein Anerkennungssystem mit nachhaltigen Bildungsprämien unterstützt Mitarbeiter*innen und Kinder in ihrem Perspektivenwechsel und in ihrer Aktivität für Nachhaltigkeit - von Bildungsmaterialien über verschiedene unterschiedliche Führungen in der Natur und in der Stadt, die Spaß machen und die Augen für Vieles öffnen.

Ausblick

Änderungen der gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit

Wichtige Änderungen begleiten uns aktuell. Drei Gesetze, auf denen unsere Arbeit fußt, haben in diesem Jahr deutliche Überarbeitungen erfahren.

Das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) ist verabschiedet worden. Es steht für Verbesserungen vor allem für junge Menschen, die benachteiligt sind, die unter belastenden Lebensbedingungen aufwachsen oder Gefahr laufen, von der sozialen Teilhabe abgehängt zu werden. Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ist seit dem 9. Juni 2021 in Kraft. Jetzt geht es um die Umsetzung der Neuregelungen im SGB VIII mit den Schwerpunkten auf einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe, auf der Stärkung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und explizit auch der jungen Volljährigen sowie auf einem besseren Kinder- und Jugendschutz. Weitere Zielsetzungen sind mehr Prävention vor Ort und eine bessere Partizipation junger Menschen, Eltern und Familien.

Außerdem ist das Vormundschafts- und Betreuungsgesetz überarbeitet worden. Beide Gesetze sind entscheidende Grundlagen unserer Arbeit. Die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts ist verabschiedet und wird am 01.01.2023 in Kraft treten. Das Vormundschaftsrecht stammt zu großen Teilen noch aus dem Jahr 1896, ist also absolut nicht mehr zeitgemäß. Im Vormundschafts- und Sorgerecht werden nun die Rechte der Kinder deutlich gestärkt. Die umfassende Aktualisierung des Betreuungsrechts betont vor allem eine größtmögliche Selbstbestimmung der Betreuten.

Kinderschutz, Inklusion, Partizipation und Prävention sind essentielle Werte, für die wir stehen. Die Gesetzesnovellen sind ein großer Schritt in die richtige Richtung!

Wir freuen uns über diese deutliche Weichenstellung, die es von nun an Schritt für Schritt umzusetzen und zu finanzieren gilt.



Unsere Mitgliedschaften

Sozialpolitischer Diskurs

Der Zusammenschluss von freien Trägern, Verbänden und Hochschulen führt unterschiedliche Sichtweisen auf das sozialpolitische Geschehen in München zusammen und fördert den kommunalpolitischen Diskurs unter Fach- und Führungskräften. Ziel ist es, München als soziale Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN hat seit dem Frühjahr 2020 eine der beiden Sprecher*innenrollen inne.

Bündnis München Sozial

Der unabhängige Zusammenschluss sozialpolitisch aktiver Organisationen, Verbände und Initiativen ist eine Plattform für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, um die solidarische Stadtgemeinschaft zu stärken.

Bündnis „Love me Gender“

Unter dem Motto „München lebt und liebt Vielfalt“ haben sich unter Federführung des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit viele Institutionen und Organisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, den Münchner*innen Gender und Gleichstellungspolitik nahe zu bringen und zu erläutern sowie sich an gesellschaftlichen und politischen Debatten zu beteiligen.

Münchener Initiative für Nachhaltigkeit MIN

Das Ziel der Initiative ist es, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Entwicklungschancen heutiger und künftiger Generationen – in München und weltweit – gewahrt und verbessert werden.

Charta der Vielfalt

Die Arbeitgebendeninitiative fördert Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und symbolisieren dadurch, dass wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist, in dem alle Mitarbeiter*innen gleichermaßen respektiert werden. Die Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeiter*innen fördert den Erfolg jeder Organisation.



So helfen Sie uns, zu helfen.

Längst nicht alle unsere Angebote werden vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Wir danken an dieser Stelle allen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die uns unterstützen! Ihre Spenden, die Zuwendungen aus Stiftungsmitteln und Bußgeldzuweisungen stellen eine wichtige Säule unserer Finanzierung dar. Wir können flexibler auf Bedarfe eingehen und individuelle Hilfen sowie Projekte realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Die Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Das Netzwerk engagierter Münchner*innen unterstützt unsere Arbeit konkret und pragmatisch. Die Freund*innen fördern Projekte, schaffen und stärken Netzwerke. Dadurch helfen sie dem Verein, professionell und wirksam zu arbeiten. Zu den Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN zählen aktuell Kai Sannwald (Sunny Cars GmbH – Sunny Air Solutions GmbH), Karl Haeusgen (HAWE Hydraulik SE), Dr. Susanne Giesecke, Dr. Felix von Hardenberg (Hardenberg Consulting GmbH) sowie Jörg Adams (goldebotschaft GmbH). Wir sind äußerst dankbar und schätzen diese Unterstützung sehr!

Unser Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE93 3702 0500 0007 8183 07
BIC BFSWDE33XXX

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
Franziskanerstraße 14
81669 München
Tel. 089 231716-0 | Fax: 089 231716-9969
info@kinderschutz.de
www.kinderschutz.de

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutz.de

